

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I**

**Französisch - bilingualer Bildungsgang
(Europaklasse)**

**Verabschiedet: 05.10.2016
Aktualisiert: 19.08.2024**

Inhalt

Seite

3

Präambel

Situation des Faches Französisch bilingual am Beisenkamp Gymnasium

Aufgaben und Ziele

Hinweise zur Evaluation und Qualitätssicherung und -entwicklung

Curriculum Sekundarstufe I

4

Allgemeine Hinweise

Französisch (F5) 5

Französisch (F5) 6

Französisch (F5) 7

Französisch (F5) 8

Französisch (F5) 9

Französisch (F5) 10

Kriterien der Leistungsbeurteilung

36

Individuelle Förderung im Französischunterricht

39

Außerunterrichtliche Angebote

39

DELF

Schüleraustausch

Sonstige Programme

Anhang

40

Präambel

Situation des Faches Französisch am Beisenkamp Gymnasium

Ausführliche Bemerkungen zur Situation des Faches finden sich auch im schulinternen Curriculum für Französisch bilingual in der Sekundarstufe II.

Französisch kann am Beisenkamp Gymnasium ab der 5. Klasse im bilingualen Zweig gewählt werden. Angesprochen sind von diesem Angebot sprachbegabte und kommunikative SchülerInnen möglichst mit gymnasialer Empfehlung.

Zum Konzept der bilingualen Sachfächer ab der Klasse 7 (Erdkunde), der Klasse 8 (Politik und Geschichte) und der Klasse 9 (Erkunde und Geschichte) finden sich ausführlichere Informationen in den entsprechenden Curricula der Fächer Erdkunde, Politik und Geschichte. Angemerkt sei hier lediglich, dass sich die Inhalte nicht wesentlich von denen des nicht-bilingualen Unterrichts unterscheiden. Lediglich dem vorsichtigen Heranführen an den fachspezifischen Gebrauch des Französischen und ausgewählten Unterrichtsphasen auf Französisch wird mehr Zeit eingeräumt.

In der Sekundarstufe II kann Französisch auch von den bilingualen SchülerInnen entweder als fortgeführte Fremdsprache als Grundkurs oder Leistungskurs (ab Q1) angewählt werden. Hierzu und zur Anwahl der bilingualen Sachfächer in der Oberstufe mehr in den entsprechenden Curricula Sek.II.

Aufgaben und Ziele

Die Aufgaben und Ziele des Faches Französisch gehen aus den Lehrplänen Sek. I und II sowie aus dem Kernlehrplan NRW hervor. Hierzu finden sich mehr Informationen im schulinternen Curriculum für Französisch in der Sekundarstufe II.

Dabei ist das oberste Ziel des französischen Fremdsprachenunterrichts die interkulturelle Kommunikation und Handlungsfähigkeit, speziell mit französischsprachigen Menschen aber auch generell als Grundlage zur Bildung von Mehrsprachigkeitsprofilen als wichtiger Baustein der Europaschule.

Hinweise zur Evaluation und Qualitätssicherung und -entwicklung

Dieses Curriculum soll einmal jährlich vor der ersten Fachsitzung des Schuljahres von den Mitgliedern der Fachschaft geprüft, ggf. ergänzt und verändert werden, um es den aktuellen Anforderungen und Bedingungen anzupassen.

Die Mitglieder der Fachschaft halten regelmäßigen kollegialen Austausch, Beratungen, Fortbildungen und gegenseitige Hospitationen für selbstverständlich.

Schulinternes Curriculum Sek. I:

Allgemeine Hinweise

Jahrgangsstufe:	5 bilingual	6 bilingual	7 bilingual	8 bilingual	9 bilingual	10 bilingual
Kompetenzniveau im Gemeinsamen europ. Referenzrahmen am Ende der Jahrgangsstufe	A1	A1+	A2 (mit Anteilen von B1)	B1	B1 /Anteile von B2	B2
Unterrichtsstd./ Woche Ergänzungsstunden	4 +1 Stunde (obligatorisch), Schwerpunkt Theater	4 1 Std. obligatorisch	3 (+ 3 Erdkunde bil.)	3 (+2 Geschichte bil.)	3 (+2Geschichte/2 Erdkunde bili)	3
Anzahl der Klassenarbeiten	6 (45min)	6(45 min)	5(45 min) Kommunikationsprüfung mögl. in dem Hj. Mit 3 KA	4(45min)	4(60 min)	4(90 min)
Arbeitsmaterial	Lehrwerk Cornelsen: A plus ! (v. d. Schule) Cahier de Grammaire (v.d. Schule) mit <i>Cahier d'activités</i> (v. d. Eltern anzuschaffen)					
	Einführungsmaterialien Bd. 1	Bd. 1 / Bd. 2	Bd. 2 / Bd. 3	Bd. 3 / Bd. 4	Bd. 4 /Bd. 5	Bd 5 s. Curriculum
	Fakultativ: 1-2 Lektüren in Klasse 5-10 Klasse 9/10 bilingual: A plus ! Band 5, Passerelle oder Dossiers wie z.B. Horizons, authentische Texte Übungsheft, Klassenarbeitsheft/Schnellhefter mit großem Rand und Umschlag, optional: Vokabelheft					
Information der Eltern	Blatt der Lehrkraft an die SchülerInnen/Eltern über Arbeitsmaterialien und Anforderungen im Fach Französisch (Lehrwerk, Heftführung, Klassenarbeiten und Korrekturen)					
Grundsätzliches zur Leistungsüberprüfung und -bewertung	3 Klassenarbeiten pro Halbjahr bei 4-5 Wochenstunden, 2-3 bei 3 Wochenstunden. Mischung von geschlossenen (zur Überprüfung der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel), halboffenen (vor allem zur Überprüfung der rezeptiven Fertigkeiten im Bereich des Hör-/Sehverstehens und des Leseverstehens) und offenen Aufgaben (textgebundene freiere Textproduktion). ⇒ ein entsprechendes Punktwertesystem zur Transparenz und Vergleichbarkeit liegt vor. Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Eine Klassenarbeit im Halbjahr wird in der Regel durch eine mündliche Überprüfung ersetzt. Wortschatzkontrollen nach jedem Unterrichtsvorhaben, schriftliche Überprüfungen von grammatikalischen Strukturen, mündliche Überprüfungen. Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen), Arbeit in Projekten/Kleingruppen und Präsentation von (Projekt-) Ergebnissen, Bearbeitung eines längerfristig angelegten Projektes, z.B. Portfolio, Austauschberichte oder Biblioboites.					
DEL F	Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht explizit auch im Unterricht.					
IT-Einsatz/ Neue Medien	Sinnvolle Integration der Neuen Technologien z.B. für Arbeit Filmsequenzen, für digitale Projekte, zur Kommunikation.					
Methoden	Wenn sinnvoll, werden kooperative Lernmethoden bevorzugt.					

Sonstiges		Emailkontakt und Austausch für bilinguale Schüler der Klasse 8 (evtl. Anbahnung schon in Klasse 7)	eine fremdsprachliche Begegnung im Hinblick auf die Oberstufe / EF-Projekt mit Caen	
------------------	--	--	---	--

Je nach Lage von Ferien, Feiertagen, beweglichen Ferientagen, Klassenfahrten u. a. kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen.

Die folgenden Tabellen weisen zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für **fakultative/ optionale Unterrichtsvorhaben (grau hinterlegt)** für die jeweilige Unterrichtsreihe aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Französisch (F5) Klasse 5 (A plus I, Band 1)

UV 5.1 <u>C'est parti!</u> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - in ersten Ansätzen die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <u>Hör- / Hörsehverstehen</u> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen und / oder interagieren	IKK erste Einblicke in das Leben in Frankreich: Fragen nach - Namen - Befinden - Alter - Wohnort - Vorlieben TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Kurzvideos - Hörtexte MK Modellvideos zum Lernen nutzen VSM <u>Aussprache und Intonation</u> - Wort- und Satzmelodie - Aussage- und Fragesätze	Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, nach dem Befinden fragen und eigenes Befinden angeben, Alter und Wohnort angeben und danach fragen, seine Vorlieben beschreiben und andere danach fragen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche führen Begrüßungsrituale Zahlen 1–20 Mögliche Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung

UV 5.2 U1 : Bienvenue à Paris ! (ca. 25 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - die eigene Lebenswelt beschreiben <u>Schreiben:</u> - die eigene Lebenswelt beschreiben <u>Leseverstehen:</u> einen ersten, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freundschaft, Herkunft, Vorlieben, Wohnort TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Hör-/Hörsehtexte - Tagebuch <u>Zieltexte:</u> - Dialog - Sprachnachricht - Rap MK ein Lied aufnehmen VSM <u>Aussprache und Intonation:</u> - Intonationsfrage - stimmhafte und stimmlose Laute - stummes, offenes und geschlossenes „e“ - Liaison und Nasale <u>Grammatik:</u> - Personalpronomen und être - bestimmter und unbestimmter Artikel SLK Einführung von ersten Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens	Unterrichtliche Umsetzung: - sich selbst und jemanden vorstellen (Rollenspiel) - sagen, woher man kommt und seinen Wohnort beschreiben - Sehenswürdigkeiten in Paris kennenlernen - eine Personenkonstellation anfertigen - eine französische Mail sprachmitteln - Wortschatztraining und Tipps zum Lernen des Wortschatzes - freies Sprechen trainieren - Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen où est...? c'est / ce sont il y a Tâche: sich und seinen Wohnort in einem Rap vorstellen Mögliche Leistungsüberprüfung: Mündliche Kommunikationsprüfung <u>oder</u> schriftliche Leistungsmessung

UV 5.3 M1 : En cours de français (6 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - in schulischem Umfeld Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren	IKK Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch TMK <u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge VSM <u>Aussprache:</u> - buchstabieren lernen - fragen, wie man etwas sagt / schreibt <u>Orthografie:</u> Sonderzeichen (accents, cédille, apostrophe)	Unterrichtliche Umsetzung: - das Alphabet spielerisch lernen - Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen anwenden - Buchstabieren mit dem Klassenraumfranzösisch <i>Liste des mots</i> nutzen

UV 5.4 U2 : Ma famille (ca. 25 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - die eigene Lebenswelt beschreiben (Familie) <u>Schreiben:</u> - die eigene Lebenswelt und die von anderen beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <u>Leseverstehen:</u> - einfache, (illustrierte und annotierte) Lesetexte verstehen - die Vorlieben, Abneigungen und Ideen der Hauptfigur erfassen	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Familienverhältnisse, Freizeitgestaltung TMK <u>Ausgangstexte</u> - Lesetexte - Hör-/Hörsehtexte - Tagebuch <u>Zieltexte</u> - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Steckbrief - Kurzpräsentation (auch digital); Plakat MK Sonderzeichen auf der Tastatur anwenden VSM <u>Grammatik</u> - Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf –er - Possessivbegleiter (<i>mon, ma, mes, ton, ta, tes, son, sa, ses</i>) - Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze <u>Aussprache und Intonation</u> - gemischte Lautübungen - Graphie-Phonie-Regeln SLK: Einführung von Strategien zum globalen und detaillierten Hörverstehen und zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen	Unterrichtliche Umsetzung: - über Familienmitglieder und Haustiere sprechen - Familienkonstellationen (auch schematisch) erklären - Leben in der eigenen und in einer französischen Familie - eine Leseskizze anfertigen - Bilder zum Leseverstehen nutzen - Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen - Dialogbausteine automatisieren und für das freie Sprechen nutzen das Verb <i>avoir</i> je voudrais Fragen mit <i>est-ce que</i> / <i>qu'est-ce que</i> Imperativ Tâche: die eigene Familie vorstellen (als Plakat oder in digitaler Form) mögliche Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion

UV 5.5 M2 : En cours de français (ca. 6 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Hörverstehen:</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen	IKK Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch TMK <u>Ausgangstext:</u> Chanson <u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge VSM <u>Aussprache / Intonation:</u> Aufforderungen / Anweisungen erteilen und verstehen	Unterrichtliche Umsetzung: - den erweiterten Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen und in spielerischer Form anwenden - Aufforderungen verstehen und formulieren - Bei Nichtverstehen nachfragen können Wortschatz: mit Klebezetteln lernen

UV 5.6 U3 : Ma chambre et moi (ca. 25 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - die eigene Lebenswelt begründend beschreiben <u>Leseverstehen:</u> - einen einfachen, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen - die Vorhaben der Hauptfigur erfassen <u>Hör- / Hörsehverstehen</u> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Wohnung, eigenes Zimmer, Freizeitgestaltung, Vorlieben; Umweltschutz (Recycling) TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Hör-/Hörsehtexte - Tagebuch - Dialoge und Monologe <u>Zieltexte:</u> - Kurzdialoge; Monologe (Vortrag, Präsentation) - Lesetext MK Texte mit digitaler Hilfe auswendig lernen VSM <u>Grammatik</u> - Angleichung der Adjektive - Verneinung (ne..pas / ne..plus) - das Verb <i>faire</i> <i>faire du, de la, de l', des</i> <u>Aussprache und Intonation</u> Übungen zum flüssigen Sprechen SLK: Einführung von weiteren Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens	Unterrichtliche Umsetzung: - Familie und Wohnort beschreiben - ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben - unbekannte Wörter mit Hilfe eines Videos verstehen - Hypothesen formulieren - flüssig sprechen üben (der Kniff mit dem Knick, wiederholtes Hören und Nachsprechen...) - Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen der zusammengezogene Artikel mit <i>de</i> der Nebensatz mit <i>parce que</i> <i>pour</i> + Infinitiv Tâche: Sein Traumzimmer in einem Wettbewerb vorstellen Mögliche Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion (Dialog) <u>oder</u> mündliche Kommunikationsprüfung

UV 5.7 M3 : Il est quelle heure? (ca. 6 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Hörverstehen:</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren	IKK Einblick in das Leben in Frankreich TMK <u>Ausgangstext:</u> - Hör- / Hörsehtexte - Ansagen - Tagebuch <u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge VSM <u>Aussprache / Intonation:</u> Liaison	Unterrichtliche Umsetzung: - analoge und digitale Uhrzeiten verstehen und angeben - Zahlen spielerisch (z.B. Bingo) und mit Hilfe der Uhr lernen - einen Vorschlag machen und auf einem Vorschlag reagieren Zahlen bis 60

Optional kann das Modul 3 auch in der Jahrgangsstufe 6 unterrichtet werden.

Französisch (F5) Klasse 6 (A plus !, Band 1/Band 2)

UV 6.1 M3 : Il est quelle heure? (ca. 6 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Hörverstehen:</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren	IKK Einblick in das Leben in Frankreich TMK <u>Ausgangstext:</u> - Hör- / Hörsehtexte - Ansagen - Tagebuch <u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge VSM <u>Aussprache / Intonation:</u> Liaison	Unterrichtliche Umsetzung: - analoge und digitale Uhrzeiten verstehen und angeben - Zahlen spielerisch (z.B. Bingo) und mit Hilfe der Uhr lernen - einen Vorschlag machen und auf einem Vorschlag reagieren Zahlen bis 60

UV 6.2 U4 : Au collège (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> - in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten FKK <u>Schreiben</u> - in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren und Ereignisse zusammenfassen <u>Sprachmittlung</u> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben TMK - im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schule und Schulalltag; Konsumverhalten (<i>gachimètre</i>) TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Flyer - Kurzkomentare - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Dialoge <u>Zieltexte:</u> - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Videoclip - E-Mail - Kurzkomentare MK Filmen mit dem Smartphone lernen und anwenden VSM <u>Grammatik:</u> - Frage mit Fragewort und <i>est-ce que</i> - Possessivbegleiter <i>notre, nos, votre, vos, leur, leurs</i> - unbestimmte Mengenangaben SLK Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung	Unterrichtliche Umsetzung: - Schule in Frankreich: Gebäude und Personen - Alltag in einer französischen Schule - Stundenplan, Lieblingsfächer - schulischer Tagesablauf - Interviews führen und sprachmitteln - etwas bewerten (loben und kritisieren) - Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt der zusammengezogene Artikel mit <i>à</i> das Verb <i>aller</i> Indefinitpronomen <i>tout</i> <i>je trouve que</i> Tâche: Seine Schule in einem Video vorstellen Mögliche Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Sprachmittlung

UV 6.3 M4 : À la cantine (ca. 4 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Hörverstehen:</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprachmittlung:</u> - als Sprachmittler relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben	IKK Einblick in das gastronomische Leben und in das Kantinenleben in Frankreich TMK <u>Ausgangstext:</u> Lesetext (Dialoge) <u>Zieltexte:</u> - Dialog - Monolog SLK Weitere Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung	Unterrichtliche Umsetzung: - eine Speisekarte lesen - ein Gericht erklären - sagen, was man essen oder nicht essen möchte - Sprachmittlung: Wörter umschreiben das Verb <i>prendre</i>

UV 6.4 U5 : Un pique-nique à Paris (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Leseverstehen:</u> - einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen - einen illustrierten und annotierten Lesetext verstehen das Problem der Hauptfigur erfassen	IKK - Einblicke in das gastronomische Leben in Frankreich: frz. Essgewohnheiten, Nahrungsmittel und Spezialitäten - Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris TMK <u>Ausgangstexte:</u> - narrative Texte - Gebrauchstext (Rezept) - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Videoclip <u>Zieltexte:</u> - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Dialoge MK Spracheinstellungen auf der (Smartphone)Tastatur kennenlernen und anwenden VSM <u>Grammatik:</u> - der Teilungsartikel - Verben auf -er mit Besonderheiten - Indefinitpronomen - bestimmte Mengenangaben SLK: Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörsehverstehen	Unterrichtliche Umsetzung: - Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen - Hilfestellungen zur Vorbereitung und Erleichterung des Hör- / Hörsehverstehens - Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren - ein Einkaufsgespräch führen - Verabredungen treffen - ein Rezept verstehen - weitere Orte in Paris kennenlernen <i>il faut</i> die Verben <i>vouloir</i> und <i>pouvoir</i> <i>quelque chose / quelqu'un</i> Zahlen bis 1000 Tâche: Einen Podcast hören und sich verabreden Mögliche Leistungsüberprüfung: Hör- Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion

UV 6.5 M5 : Joyeux anniversaire (ca. 3 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Hör- / Hörsehverstehen:</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren <u>Schreiben:</u> - einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren	IKK Einblick in das Leben in Frankreich: Geburtstage Datum Monatsnamen TMK <u>Ausgangstext:</u> - Lesetext (Dialoge) - Video <u>Zieltexte:</u> - Dialog - Flyer (hier: Einladung) VSM Monatsnamen Themenwortschatz Geburtstag	Unterrichtliche Umsetzung: - Datum und Geburtstag angeben und erfragen - eine schriftliche Geburtstageinladung verfassen - Sprachenvergleich (Geburtstag / Datum)

UV 6.6 M6 : Une carte postale (ca. 6 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u> Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen. FKK <u>Leseverstehen:</u> - einfachen, klar strukturierten Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen - eine authentische Comic-<i>planche</i> verstehen <u>Schreiben:</u> - einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen in gegliederter Form darstellen	IKK - Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Feriengestaltung, Vorlieben, Freizeitgestaltung - Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris TMK <u>Ausgangstext:</u> - Postkarten <i>Bande dessinée</i> <u>Zieltext:</u> Postkarte SLK Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen VSM <u>Grammatik:</u> das <i>futur composé</i>	Unterrichtliche Umsetzung: - sagen, was man in den Ferien macht - über das Wetter sprechen - einen Text gliedern - mit einer <i>fiche d'écriture</i> arbeiten - eine Postkarte schreiben Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen der Nebensatz mit <i>quand</i>

UV 6.7 U1 : Bienvenue à Nantes! (ca. 20 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln und ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Schreiben:</u> - Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (Flyer, Quiz) - interessant(er) schreiben <u>Leseverstehen:</u> - aus Monologen, Dialogen und Interviews die Hauptaussagen erfassen einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, Informationen aus dem Internet sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen	IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Sehenswürdigkeiten in Nantes, Bahnreisen in Frankreich TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Hör-/Hörsehtexte - Erzählung <u>Zieltexte:</u> - Quiz - Flyer - Kommentare MK - Arbeit mit einem Online-Wörterbuch - gute Suchanfragen formulieren - einen virtuellen Stadtrundgang machen VSM <u>Grammatik:</u> - das Relativpronomen <i>qui</i> in festen Verbindungen - voran- und nachgestellte Adjektive - Relativsätze mit <i>qui</i> und <i>où</i> - Verben auf -ir (Typ <i>sortir</i>) SLK Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen	Unterrichtliche Umsetzung: - wichtige Orte einer Stadt benennen - Fragen über eine Stadt stellen und beantworten - seinen Wohnort vorstellen und beschreiben - Dinge, Orte und Personen näher beschreiben - Sehenswürdigkeiten in Nantes kennenlernen - Bahnhofsdurchsagen verstehen Fragebegleiter <i>quel</i> Ordinalzahlen Verben auf -re Tâche: ein Quiz zu Nantes erstellen Mögliche Leistungsüberprüfung: Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion

UV 6.8 M1 : En cours de français (3 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> in schulischem Umfeld Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren	IKK Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch TMK <u>Zieltexte:</u> (Kurz)Dialoge VSM - sich im Französischunterricht verständigen - Aufforderungen verstehen - Fragen formulieren - das Verb <i>lire</i>	Unterrichtliche Umsetzung: - einzelne Aufforderungen oder Fragen aus dem Französisch-Unterricht auswendig lernen - Klassenraumfranzösisch mit Hilfe eines SLAM trainieren - eine Unterrichtsszene spielen - Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch dabei überall anwenden

UV 6.9 U2 : Aventures en Loire-Atlantique (ca. 20 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> - in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten FKK <u>Leseverstehen:</u> - die „W“-Fragen beantworten - eine Tabelle zum Erfassen von Detailinformationen erstellen - eine Erzählung verstehen - die Etappen einer Handlung nachvollziehen <u>Schreiben:</u> - ein Kurzportrait schreiben - digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen - die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und (in der Vergangenheit) erzählen VSM - Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen - Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen	IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Nantes und seine Umgebung, Persönlichkeiten aus Nantes, regionale Besonderheiten Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Wochenendaktivitäten, Vorlieben TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lese- und Erzähltexte - Hör-/Hörsehtexte - Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte:</u> <i>portrait d'un personnage</i> - Formate der sozialen Medien und Netzwerke MK - Online-Routenplaner für das Leseverstehen nutzen - lizenzfremde Geräusche im Internet finden - Geräusche in eine Aufnahme einfügen VSM <u>Grammatik:</u> - das <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> - das <i>passé composé</i> mit <i>être</i> - das <i>passé composé</i> im verneinten Satz SLK Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Lese- und Hörverstehen	Unterrichtliche Umsetzung: - über Wochenend- und Freizeitaktivitäten sprechen - über Vergangenes sprechen - einen deutschen Wochenendbericht sprachmitteln - einen Wochenendbericht schreiben - selbst geschriebene Dialoge gezielt in eine Erzählung einfügen - die Aufnahme eines Hörspiels planen und durchführen - Lernhilfen: ein Lernplakat erstellen <i>jouer à</i> und <i>jouer de</i> Zahlen über 1000 <i>c'était</i> + Adjektiv unverbundene Personalpronomen Themenwortschatz Aktivitäten Tâche: eine Geschichte als Hörspiel aufnehmen Mögliche Leistungsüberprüfung: Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion

Französisch (F5) Klasse 7 (A plus !, Band 2/Band 3)

UV 7.1 <u>M2</u> : La France des records (4 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Leseverstehen:</u> - einfachen, klar strukturierten Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen - Informationen nach Themen ordnen	IKK Einblick in das Leben in Frankreich: Persönlichkeiten, Bauwerke, regionale und geografische Besonderheiten TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Bildmedien <u>Zieltexte:</u> Spielkarten VSM <u>Grammatik:</u> der Komparativ und Superlativ der Adjektive	Unterrichtliche Umsetzung: - Bauwerke, Personen, Gegenstände und geografische Gegebenheiten vergleichen - ein Ratespiel erstellen <i>Liste des mots</i> nutzen

UV 7.2 U3 : Famille : les moments qui comptent (ca. 20 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> - in elementaren interkulturellen Begegnungs- und Handlungssituationen repräsentative Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten FKK <u>Hör- / Hörsehverstehen</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen - den Tonfall zum Verstehen nutzen <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen, in einfacher Form interagieren und seine Interessen vertreten / verteidigen - sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Konsumverhalten, Umweltschutz Einblick in das Leben in Frankreich: berühmte Persönlichkeiten, Feste und Traditionen TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Hör-/Hörsehtexte - Erzählung <u>Zieltexte:</u> - Dialoge - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Kommentar MK mit filmischen Mitteln experimentieren VSM <u>Grammatik:</u> - die direkten Objektpronomen - der Relativsatz mit <i>que</i> - die Demonstrativbegleiter - die Verneinung mit <i>ne...rien</i> und <i>ne...jamais</i> SLK Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens	Unterrichtliche Umsetzung: - ein Streitgespräch führen - sagen, was eine Familie zusammenhält - Familienaktivitäten beschreiben - über eine Beziehung sprechen - Dinge, Orte und Personen näher beschreiben - seine Meinung äußern - Vorwürfe machen und argumentieren - Über Konsum und Umweltschutz sprechen - ein Rollenspiel vorbereiten - ein deutsches Kurzportrait sprachmitteln Sprechen: Dialogbausteine einüben, einen Sprechfächer erstellen und den Tonfall nutzen lernen das Verb <i>mettre</i> die Adjektive auf <i>-if/-ive</i> und <i>-eux/-euse</i> Tâche: in einem Rollenspiel einen Streit mit 2 Enden darstellen Mögliche Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung

UV 7.3 M3 : La France championne du monde ! (3 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Hörverstehen:</u> - einzelne Informationen heraushören <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - einen eigenen „Live-Kommentar“ über ein Fußballspiel wiedergeben TMK - im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen und ggf. in einfacher Form kreativ bearbeiten	IKK - Einblicke in das Leben in Frankreich: Sport: Bedeutung des Fußballs in Frankreich TMK <u>Ausgangstexte:</u> Hörtexte <u>Zieltexte:</u> - Hörtexte - Formate der sozialen Medien und Netzwerke TMK: eine Aufnahme echt klingen lassen VSM <u>Grammatik:</u> das indirekte Objekt	Unterrichtliche Umsetzung: - einen Radio-Spielbericht verstehen - einen Spielbericht schreiben und aufnehmen - Themenwortschatz Mannschaftssport / Fußball anwenden <i>Banque de mots</i> nutzen Mögliche Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Textproduktion

UV 7.4 U4 : Planète collège (ca. 20 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Sprachmittlung:</u> - Kernaussagen kurzer schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben - kulturelle Unterschiede erklären <u>Schreiben:</u> - seine eigene Meinung zu schulischen Themen und äußern - Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (innerer Monolog, mögliches Ende einer Geschichte, Fragen für Persönlichkeitstests erstellen) - Eine (schulische) Person mit all seinen Eigenheiten beschreiben und auf kreative Art und Weise vorstellen	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Schulalltag, Freundschaft, Familie Einblick in das frz. Schulleben: Persönlichkeitstypen, Leistungsdruck, Notensysteme TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Dialoge - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Erzählung <u>Zieltexte:</u> - Steckbrief - Kommentar - Formate der sozialen Medien und Netzwerke MK - eine Würfel-App verwenden - digitale Textüberarbeitung VSM <u>Grammatik:</u> - die indirekten Objektpronomen - die indirekte Rede und Frage - die Verben <i>dire</i> und <i>devoir</i> SLK Weitere Strategien zur (mündlichen und) schriftlichen Sprachmittlung und zur Organisation von Schreibprozessen	Unterrichtliche Umsetzung: - über Unterricht sprechen - sagen, wie man lernt - über Noten sprechen - über Schule und Personen an der Schule sprechen - über Schulstress sprechen - seine Meinung äußern und argumentieren - einen Ratschlag geben - einen Persönlichkeitstest verstehen und beantworten - eine Person beschreiben einen deutschen Magazinartikel sprachmitteln Schreiben: Wörter und Ausdrücke in einem Wortnetz ordnen und die <i>mots pour le dire</i> nutzen das Verb <i>écrire</i> Tâche: verschiedene Persönlichkeitstypen an seiner Schule vorstellen Mögliche Leistungsüberprüfung: Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik), Sprachmittlung

UV 7.5 M4 : Chercher des corres en France (3 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u> Neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen und ggf. Phänomene kultureller Vielfalt benennen FKK <u>Schreiben:</u> • ein Kurzportrait schreiben • die eigene Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen •	IKK Einblick in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitverhalten, Konsumverhalten, Hobbys, Familie TMK <u>Ausgangstexte:</u> • Annonce • Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte:</u> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Annonce: Suche nach einem Austauschpartner / einer Austauschpartnerin	Unterrichtliche Umsetzung: • Themenwortschatz Selbstportrait (Familie, Hobbys, Ernährung, Aussehen, Charakter) anwenden • sich einem / einer Austauschpartner*in vorstellen Schreiben: diverse Hilfsmittel im Buch nutzen

UV 7.6 U5 : Les stars qu'on like (ca. 20 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Hörverstehen:</u> - Detailinformationen verstehen <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - einen Vortrag mit digitaler Unterstützung in einfacher Form halten TMK - im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien eine digitale Präsentation erstellen und ggf. kreativ bearbeiten und einsetzen	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Vorlieben Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Stars in den Medien TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Steckbriefe - Hör-/Hörsehtexte <u>Zieltexte:</u> - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - tabellarischer Überblick - Vortragstext, -skript MK - eine digitale Präsentation gestalten - Vortragsnotizen exportieren - rechtliche Hinweise zum Verwenden von Fotos und Videos beachten - die Geschwindigkeit einer Aufnahme anpassen VSM <u>Grammatik:</u> - Adjektive auf <i>-al</i> - Begleiter <i>tout</i> - Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>finir</i>) SLK Weitere Strategien zur Unterstützung des monologischen Sprechens	Unterrichtliche Umsetzung: - über digitale Medien und deren Nutzung sprechen - über Stars der sozialen Medien und deren Aktivitäten sprechen - eine Person und deren Werdegang beschreiben - eine digitale Präsentation gestalten das Verb <i>voir</i> Tâche: in einem Vortrag seinen Lieblingsstar vorstellen Mögliche Leistungsüberprüfung: Hörverstehen, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik) <u>oder</u> mündliche Kommunikationsprüfung

UV 7.7 M5 : Le blog de Kylian à La Réunion (6 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Sprachmittlung:</u> - Wörter umschreiben	IKK Einblicke in das Leben eines französischen Überseedepartements: Landschaft, Traditionen, kulturelle und regionale Besonderheiten, Sprache TMK <u>Ausgangstext:</u> Reisebericht als Blog <u>Zieltexte:</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke VSM <u>Grammatik:</u> die Adjektive <i>beau, nouveau, vieux</i>	Unterrichtliche Umsetzung: - einen Reisebericht verstehen - die eigene Region vorstellen eine <i>Présentation-minute</i> zu einem selbst gewählten Thema erstellen

(aktuell arbeitet die Klasse 8 noch mit Band 3, Band 4 wird erst in der 9.Klasse relevant. Ein Band 5 ist noch in Planung, also erst ab dem Schuljahr 2025/26 einsetzbar)

Französisch (F5) Klasse 9B (Découvertes, série jaune Band 4)

Zeit-raum	Unter-richts-vorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen und Aktivitäten
	Plateau Rentrée				
20	<i>La France en fête - Cannes</i>	- Über Festivals sprechen - Einen Film verstehen und eine Meinung zu einem Film(ausschnitt) äußern - Informationen erfragen und weitergeben - Informationen erfragen /Auskunft	- Das Plus-que-parfait - Das Passé composé und das Imparfait (Wh.) - Die Hervorhebung mit <i>c'est qui / c'est que</i> - Der Imperativ mit einem Pronomen - Wortschatz: Kultur und Medien	- Einen Filmausschnitt (Comme un Lion) verstehen - Wörter kontextuell erschließen	- Deutsche und französische Festivals - Das Film-Festival in Cannes

Zeit- raum	Unter-richts- vorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen und Aktivitäten
		verstehen • in Interview durchführen und darüber sprechen			
1. KA		(möglichlicherweise auch nach den	Herbstferien) Sprachliche Mittel	Hör-Sehverstehen	Filmfestival
		Herbstferien			

20	Un séjour à l'étranger ? – Avec plaisir !	- Berichte zu Praktikumsstellen verstehen - Sein Interesse darstellen und begründen - Über Projekte sprechen - In einer Austauschsituation Fragen beantworten und stellen - Einen Lebenslauf anfertigen und verstehen - Eine Umfrage verstehen und darüber sprechen - Über seine Wünsche sprechen bzw. andere nach deren Wünschen fragen - Anzeigen auswerten und sich bewerben - Über einen Beruf sprechen	- Das Conditionnel présent - Das Futur simple (Wh.) - Die Inversionsfrage - Wortfamilien (Arbeit und Bewerbung) - Das Verb <i>s'asseoir</i>	- Einen Text inhaltlich und sprachlich korrigieren - Ein Bewerbungsschreiben verfassen	- Die Stadt Montpellier - L'OFAJ / Programm Voltaire / Das DeutschMobil
2. KA	mögl.	mündliche Prüfung	Bewerbungsgespräch		
20	France - Allemagne Quelle histoire	- Über die deutsch-französische Zusammenarbeit sprechen - Gefühle nachvollziehen und darüber schreiben	- Wortschatz: Krieg und Frieden - Der Subjonctif	Das Wichtigste mit einfachen Worten wiedergeben	- Deutsch-französische Beziehungen (1. und 2. Weltkrieg) - Charles de Gaulle und die Résistance
		Weihnachtsferien			
		- Umfrageergebnisse verstehen und weitergeben - Über Klischees sprechen - Eine <i>journée allemande</i> vorbereiten	- Die Fragen mit <i>qui est-ce qui</i> usw. - Die Infinitifkonstruktionen: <i>avant de faire qc, après avoir fait</i> - die Verben <i>(se) battre</i> und <i>(con)vaincre</i>	einen Augenzeugenbericht wiedergeben	Deutsch-französische Klischees
1 Wo. (4 Std.)	Plateau 1 (fakultativ)	Objets trouvés	Révisions	On prépare le DELF	

Plateau (fakultativ) Plaisir d'écouter, Révisions, On prépare le DELF					
22,5	France aller retour	• Über Gründe für Einwanderung sprechen • Einen Dialog aus der Perspektive einer Figur erfinden • Über Handlungsmöglichkeiten sprechen • Die Fortsetzung einer Geschichte verstehen • Seine Meinung vertreten • Eine E-Mail aus der Perspektive einer anderen Figur verfassen • Über unterschiedliche Wertevorstellungen debattieren	• Wortschatz: Recht, Jugendschutz • Wortschatz: Redemittel für die Diskussion • Das Passé simple • Das Passiv • Das Gérondif • Das Verb <i>suivre</i>	• Eine Diskussion vorbereiten und expertenorientiert durchführen	• Sénégal • Immigration in Frankreich
3. KA		Möglicher Schwerpunkt: Schreiben, eine Email verfassen	•	•	•
			•	•	•
Osterferien					
22,5	Au camping en Corse	• Über Aktivitäten und Reisepläne diskutieren und sich einigen • Informationen einholen und wiedergeben • Einen Informationstext über eine Region verstehen und erläutern • Einen Gegenstand beschreiben • Ratschläge geben • Eine Einladung schreiben • Eine FAQ-Liste zusammenstellen • Rollenkarten schreiben und präsentieren	• Wortschatz: Urlaub und Camping, Alltagsgegenstände • Vergleiche mit <i>plus/moins/autant ... de</i> • Die Zeitenfolge in der indirekten Rede der Vergangenheit	• Eine Figur erschaffen	• Die Insel Korsika • Ile Rousse • Camping in Frankreich (hier: Camping Les Arboustiers)
4. KA		Möglicher Schwerpunkt: Leseverstehen	•	•	•

	Culture et technique	• Über Comics sprechen und eine BD verstehen • Über die Luftfahrt sprechen • Eine Radiosendung verstehen • Eigene Vorlieben begründen • Über ein Chanson sprechen • Eine Persönlichkeit porträtieren • Eine Biografie verstehen • Sachtexte sprachmitteln • Ein Interview verstehen	• Die Verneinung <i>personne ne ..., rien ne ..., ne ... ne ... ni, aucun ... ne</i> • Verben auf <i>-indre</i> • Das Verb <i>construire</i> • Das Demonstrativpronomen: <i>celui-ci, celle-là</i> usw. • Wortschatz: Beschreibung einer Persönlichkeit	• Über eine BD sprechen • Eine Persönlichkeit porträtieren • Eine Internetrecherche durchführen	• La BD, le 9^e art (Hergé und die Tintin-BDs) • La conquête du ciel (u. a. Die Ariane Rakete, Claudie Haigneré, die Gebrüder Montgolfier) • Das Leben und Werk von Boris Vian
		En plus – différenciation (nach individuellem Bedarf, fakultativ)			
		Sommerferien			

Französisch (F5) Klasse 10B (Découvertes Band 5)

Zeit- raum	Unter-richts- vorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen und Aktivitäten
		Plateau Rentrée			

Module 1					
	1-8	• Filmausschnitte verstehen • Textinformationen verstehen und auswerten • Einen Text präsentieren und kommentieren	• Das <i>Conditionnel présent</i> • Der Bedingungssatz • Das <i>Conditionnel passé</i> und der Bedingungssatz • Die Verben auf <i>-indre</i>	• Informationen zu einer Personenbeschreibung auswerten und ein Portrait erstellen	• Schule und Ausbildung in Frankreich • Werte der französischen Republik

		• Über eine Persönlichkeit/einen Protagonisten sprechen • Ein Portrait einer Person/eines Protagonisten verfassen • Einen inneren Monolog verfassen • Über Immigration sprechen • Eine Reportage resümieren	• Das Wortfeld Personenbeschreibungen und zwischenmenschliches Verhalten		
29		Herbstferien			
1.KA					
Zeit- raum	Unter- richts- vorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen und Aktivitäten
Module 2					
26	9-15	• Über Berufe, Berufsorientierung und berufliche Interessen sprechen • Einen Beruf präsentieren • Informationen eines Telefonats verstehen und darauf reagieren • Ein Vorstellungsgespräch vorbereiten • In einem Gespräch interagieren • Eine Persönlichkeit und deren Gefühle präsentieren • Textinformationen zu einer Person herausarbeiten und analysieren • Eine Zeichnung kommentieren	• Der Interrogativbegleiter <i>quel</i> • Der Interrogativpronomen <i>lequel</i> • Das Relativpronomen <i>dont</i> • Objektpronomen • Die Demonstrativpronomen • Die Negationen <i>ne...ni..., ne ... aucun, rien...ne, personne...ne</i> • Das Wortfeld Berufe, Berufsorientierung und sich bewerben • Redemittel für ein Telefongespräch	• Sich auf ein Vorstellungsgespräch für ein Praktikum vorbereiten • Ein Praktikumsgespräch führen	• Berufsorientierung, Arbeits- und Berufsleben
		Weihnachtsferien			

Plateau Révisions (fakultativ) Atelier 1 Atelier 2 Atelier 3 Atelier 4 Atelier 5 Atelier 6					
Zeit- raum	Unter- richts- vorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen und Aktivitäten
Module 3					
23	16-22	• Über Kinofilme sprechen, die Botschaft eines Filmes wiedergeben • Filmausschnitte (eines Dokumentarfilms) verstehen • Die Hauptaussagen eines Textes verstehen • Einen Text, dessen Thema und die Intention des Autors präsentieren • Über einen Text diskutieren • Die Haltung von Personen analysieren • Einen Kommentar verfassen	• Wortfelder zu Umweltschutz und Ökologie • Wortbildung: Adjektive auf <i>-able/-ible</i> • <i>Subjonctif</i> vs. <i>Indicatif</i> • Der <i>Subjonctif</i> nach verneinten Verben des Denkens und Sagens • <i>Subjonctif</i> nach Konjunktionen • Das Verb <i>détruire</i>	• Textsorten unterscheiden • Einen Text und die Autorenabsicht präsentieren • Einen Kommentar zu einem Text verfassen	• (französische) Filmplakate • Ökologische Protagonisten
		.	.	.	.
Osterferien					
Plateau DELF (fakultativ) Compréhension orale Compréhension des écrits Production orale					

Production écrite					
Zeit- raum	Unter- richts- vorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen und Aktivitäten
Module 4					
27	23-30	- Landestypische und landeskundliche Informationen zu einer Region herausarbeiten und darstellen - Themenorientierte Texte verstehen - Ergebnisse einer Statistik herausarbeiten - Über eine Region sprechen - Einen Hörtext zum Thema regionale Initiativen verstehen - Eine Region präsentieren - Das Leben in einer Metropole und einer Region vergleichen	- Das Passiv - Das <i>Participe présent</i> - Die Angleichung des <i>participe passé</i> - Die <i>Pronoms possessifs</i>	- Satzstrukturen analysieren - Schlüsselbegriffe eines Textes herausarbeiten - Sprachmittlungsstrategie	- Französische Regionen, Einwohner und Landschaften - Der französische Zentralismus - Kolonialisierung und DROM
		.	.	.	.
Sommerferien					

Kriterien der Leistungsbeurteilung

Kompetenzorientierte Leistungsbewertung in Klassenarbeiten

In der Sekundarstufe I werden 4-6 Klassenarbeiten pro Jahr entsprechend der im Fach Französisch erteilten Wochenstundenzahl geschrieben. Diese müssen, wie Klausuren der Oberstufe, den Anforderungen der Lehrpläne und den zu erwartenden Leistungen aufgrund des erteilten Unterrichts entsprechen. Dabei ist ein rein reproduzierender Charakter der Arbeit nicht zulässig.

Die Gestaltung der Klassenarbeiten ist vielmehr von Anfang an durch die Verwendung geschlossener, halbgeschlossener und offener, kreativer Aufgabenstellungen gekennzeichnet, wobei der Anteil der offenen Aufgabenstellungen im Laufe der Lernjahre zunimmt.

Die geschlossenen Aufgabentypen erfordern das genaue Lernen und die Konzentration der Lernenden auf einzelne Wörter oder Wortgruppen, weswegen hier die sprachliche Richtigkeit, die fachlich-inhaltliche Kompetenz eingefordert wird. Je offener die Aufgabe gestaltet ist, desto mehr steht die sozial-kommunikative Kompetenzerwartung an das Gelingen der fremdsprachlichen Kommunikation im Vordergrund: Nicht hörbare Rechtschreibung- oder Angleichungsfehler beeinträchtigen die Kommunikation weniger und werden deshalb kaum gewertet, während z.B. Fehler im Satzbau oder der gesamten Konstruktion in dem Maße als gravierend gewertet werden, wie sie das Verständnis beeinträchtigen oder unmöglich machen. Die Anwendung der methodisch-strategischen Kompetenzen wird durch die Einbettung offenerer Aufgaben in einen möglichst realistischen oder in zunehmendem Maße authentischen Anwendungskontext und durch die Verwendung unterschiedlicher Sprachzugänge (verschiedene Materialien zur Überprüfung von Lese- oder Hörverstehen) eingefordert. Von der Möglichkeit einer mündlichen Überprüfung im Rahmen einer offenen Aufgabenstellung der Klassenarbeit wird in der Sekundarstufe I einmal im Schuljahr Gebrauch gemacht. Die Gewichtung von inhaltlicher Leistung und Darstellungsleistung innerhalb offener Aufgabenstellungen nähert sich im Laufe der Lernjahre an das in der Oberstufe geforderte Verhältnis von 40% inhaltlicher Leistung – meint den Umfang und Genauigkeit der inhaltlichen Aspekte – und 60% Darstellungsleistung an. Diese wird in der Sekundarstufe I aufgegliedert in die Bereiche kommunikative Textgestaltung (Kohärenz, Logik, Ökonomie des Textes), Ausdrucksvermögen (differenzierter Wortschatz, variabler und komplexer Satzbau, eigenständige Formulierung) und Sprachrichtigkeit (Grammatik, Lexik, Orthographie). Ab der Einführungsphase gilt ein differenzierteres Raster.

Entsprechend der unterschiedlichen Aufgabentypen in der Mittelstufenarbeit setzt sich die maximal zu erreichender Punktzahl aus den breit aufgefächerten Kompetenzerwartungen zusammen. Eine

ausreichende Leistung wird mit Erreichen von 45% der Gesamtpunktzahl erzielt, eine sehr gute Leistung mit 90%.

Die Kompetenzerwartungen und somit auch die Fehlerquellen werden den Lernenden – ähnlich dem Erwartungshorizont in der Oberstufe – bei der Rückgabe der Arbeit im Einzelnen deutlich gemacht. Über dieses hinaus werden individuelle Erläuterungen zum Lernfortschritt oder Lernschwierigkeiten des Schülers/der Schülerin unter der Arbeit gegeben. Dementsprechend wird die vollständige Berichtigung der geschlossenen und halbgeschlossenen Aufgabenteile und eine funktionale Berichtigung der offenen Aufgabenteile gefordert und ihre Qualität zur mündlichen Leistung gezählt.

Leistungsbewertung „Sonstige Mitarbeit“ in der Sekundarstufe I für das Fach französisch (Kl.5-10)

Neben der zielsprachlichen Beteiligung im Unterricht, gehören auch die regelmäßige und korrekte Anfertigung der Hausaufgaben und Klassenarbeitsberichtigungen sowie die Ergebnisse von Vokabeltest und Projektarbeiten zur mündlichen Note. Die Gewichtung zwischen mündlicher und schriftlicher Note entwickelt sich: Im ersten und teilweise auch im zweiten Lernjahr hat die schriftliche Leistung in der Regel mehr Gewicht. In den folgenden Lernjahren nähert sich die Gewichtung immer mehr der Gleichgewichtung der Oberstufe an.

Das folgende Raster dient der Selbsteinschätzung für alle Schüler der Mittelstufe (Kl.5-10) bezüglich der Note für die „Sonstige Mitarbeit“ :

Leistungsbeurteilung	Quantität der Mitarbeit	Inhaltliche Qualität der Mitarbeit	Zielsprachliche Qualität der Mitarbeit	Anwendung der Fachmethodik (laut KLP Französisch)	Kooperations-/Kommunikationsbereitschaft	Präsentation von Arbeitsergebnissen	Zuverlässigkeit, Sorgfalt, Ordnung u.a. (Hausaufgaben, Arbeitsmaterial, etc.)
sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.	Ich kann Gelerntes stets sicher in der Zielsprache wiedergeben und anwenden. Oft bringe ich eigene Gedanken ein, die den Unterricht weiterbringen.	Ich kann mich differenziert in Französisch ausdrücken und benutze einen variablen Wortschatz und komplexe Satzstrukturen sicher und fehlerfrei.	Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden. Die Fachbegriffe beherrsche ich umfangreich.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, ergreife bei der Arbeit die Initiative.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit Arbeitsergebnisse auf Französisch vorzustellen und in den Unterricht einzubringen.	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien dabei, mache immer die Hausaufgaben und beginne stets pünktlich mit der Arbeit.

Gut Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.	Ich kann Gelerntes sicher in der Zielsprache wiedergeben und anwenden. Ich bringe eigene Gedanken ein, die den Unterricht weiterbringen	Ich kann mich fließend in Französisch ausdrücken und benutze meist einen variablen Wortschatz und relativ komplexe Satzstrukturen. Fehler treten nur vereinzelt auf	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden.	Ich höre zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.	Ich bin häufig und freiwillig bereit Arbeitsergebnisse auf Französisch vorzustellen und in den Unterricht einzubringen	Ich habe in der Regel alle Arbeitsmaterialien dabei, mache die Hausaufgaben und beginne immer pünktlich mit der Arbeit.
befriedigend Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite häufig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch in der Zielsprache anwenden. Gelegentlich bringe ich eigene Gedanken, die den Unterricht weiterbringen, ein.	Ich kann mich meist fließend und verständlich in Französisch ausdrücken und benutze einfache Satzstrukturen. Fehler erschweren das Verständnis nicht.	Ich kann die gelernten Methoden vom Prinzip her anwenden.	Ich höre oft zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit Arbeitsergebnisse auf Französisch einzubringen und vorzustellen	Ich habe meistens alle Arbeitsmaterialien dabei, mache fast immer die Hausaufgaben und beginne meist pünktlich mit der Arbeit.
ausreichend Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten freiwillig mit. Ich muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes grob wiedergeben und in der Zielsprache anwenden	Ich kann mich einfach und meist verständlich in Französisch ausdrücken. Fehler erschweren das Verständnis in der Regel wenig.	Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden. Die historischen Fachbegriffe beherrsche ich nur wenig.	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen.	Ich bin selten bereit Arbeitsergebnisse auf Französisch einzubringen und vorzustellen.	Ich habe die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig dabei, mache nicht immer die Hausaufgaben und beginne oft nicht pünktlich mit der Arbeit
mangelhaft Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit, ich muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur selten vollständig und richtig in der Zielsprache wiedergeben.	Es fällt mir schwer, mich in Französisch verständlich auszudrücken. Fehler erschweren das Verständnis.	Ich kann die gelernten Methoden kaum anwenden.	Ich höre kaum zu, arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen.	Ich bringe Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein.	Ich habe die Arbeitsmaterialien selten dabei und mache nur selten die Hausaufgaben. Ich beginne meist nicht pünktlich mit der Arbeit.

Es gibt die Note „ungenügend“, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und auch die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Laut Fachschaftsbeschluss vom 19.08.2024

Individuelle Förderung im Französischunterricht

Am Beisenkamp Gymnasium gibt es bereits jetzt vielfältige Möglichkeiten für alle SchülerInnen, das Interesse an Frankreich, seiner Sprache und Kultur zu vertiefen und den Kontakt zur Fremdsprache zu erhöhen. Wir sehen im authentischen Kontakt mit Franzosen die größte Chance, die SchülerInnen für unser Fach zu motivieren (s. Außerunterrichtliche Angebote)

Im täglichen Unterricht achten wir auf Binnendifferenzierung, bspw. in Form von unterschiedlichen Aufgabenstellungen und -verteilungen, zusätzlichen Übungs- und Vertiefungsangeboten oder dem Einbringen besonderer Stärken bzw. Kenntnisse. Selbstverständlich stehen die FachlehrerInnen nach Möglichkeit für Fragen im und nach dem Unterricht zur Verfügung, um auch ggf. geeignetes zusätzliches Übungsmaterial zur Verfügung zu stellen.

Besonders **leistungsstarken SchülerInnen** soll das „mehr“ an möglichst authentischem Französisch geboten werden, das ihren Interessen und Fähigkeiten entgegenkommt. Die Teilnahme an den Vorbereitungen und Prüfungen für das DELF-Diplom bieten eine Möglichkeit der Förderung für begabtere SchülerInnen. Möglich ist auch der Wechsel besonders begabter SchülerInnen in den bilingualen Zweig.

Leistungsschwächere SchülerInnen sollen ihre Sicherheit im Sprachenlernen wieder finden, ihre Leistungen stabilisieren und einen positiven emotionalen Zugang zur französischen Sprache bekommen. Auch hier kann die Teilnahme am DELF-Vorbereitungskurs sinnvoll sein. Wir legen Wert darauf, dass sie das „Lernen lernen“ z.B. Fragen der Selbstorganisation (z.B. beim Vokabellernen) der Selbstkontrolle (z.B. der Fehlervermeidung durch Checklisten) und der Selbstwahrnehmung (durch welche Lernmethode erziele ich die größten Erfolge).

Insgesamt zielt der fremdsprachliche Unterricht Französisch darauf ab die Scheu vor dem Kontakt mit der Fremdsprache zu nehmen und Hemmungen abzubauen, sich selbst der Sprache zu bedienen und, nach Möglichkeit, für alle den authentischen Kontakt zur Frankophonie herstellen.

Außerunterrichtliche Angebote

Ab dem Niveau A2 ist die Teilnahme an Vorbereitungskursen zum Erwerb des **DELF** (extern abgenommenes Sprachdiplom, das die fremdsprachliche Kompetenz nach dem europäischen Referenzrahmen attestiert) möglich. Dabei wurde die Fachschaft Französisch des Beisenkamp Gymnasiums schon häufig durch eine französische Fremdsprachenassistentkraft unterstützt.

Teilnahme am **Frankreich-Austausch:**

Im bilingualen Bildungsgang fahren die Schüler- und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 8 nach Frankreich, entweder nach Toul oder Souffelweyersheim, wo sie in Familien untergebracht werden und am gemeinsamen Austauschprogramm teilnehmen. Eine intensive Vorbereitung erfolgt im Französisch und im Sachfach-Unterricht.

Wir bieten weiterhin Information und Unterstützung bei der Durchführung des **Brigitte-Sauzay-Programms** (dreimonatiger Frankreichaufenthalt als Austausch), die Zusammenarbeit mit dem/der französischen Fremdsprachenassistenten/in beispielsweise in einer französischen Koch- oder Theater-AG. Die Fachschaft Französisch verfügt über einige Adressen für sehr attraktive Praktikumsplätze in Frankreich, die erfahrungsgemäß gerne von bilingualen SchülerInnen nachgefragt und besetzt werden. Zudem bieten wir Hilfe bei der Suche nach Praktikumsplätzen und individuellem Austausch nach Frankreich an.

Anhang

1. Konzept für die Theaterstunde „Club dramatique“

Theater**Club Dramatique**

mögliche Inhalte für die Fremdsprachenergänzungsstunden im bilingualen Zweig Klasse 5 und 6

Kompetenzen	Methoden	Material
FKK Erwerb von Aussprachekompetenz, integrieren von gestischer Gestaltung, Visualisierung Stimm- und Sprecherziehung: Bewusstmachen von Atmung, Lautstärke, Artikulation	Intonations- und Ausspracheübungen/Stimmbildungsübungen/ Übungen zum sozialen Lernen/memoratives Training/Übungen zum Trainieren Gestischer Interaktion z.B. Singen und rhythmisches Klatschen „Lire-Regarder-Parler“ „Monologue Minute“ „Stopplesen“ „Tandembogen“ „offenes-Buch-Methode“ „Omniumkontakt“ „Kugellager“ „Bienenkorb“ „TPR“ „Echospiel/-lesen“ „casse-langue“	Orientierung am Lehrbuch, Handpuppen, Sketche (z.B. Franz en France) Lieder
EXPRESSION CORPORELLE Anbahnen von <i>expression corporelle</i> , bewusstes mimisches und gestisches Agieren		Eigene Texte und Spielvorlagen scénarios
SKK Vertrauen in die Gruppe und auf sein eigenes Agieren schaffen, Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, Anbahnen emotiven Lernens		
IKK Interkulturelles Lernen		

